Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2006)
Heft: 33

Artikel: Endlich : Gender Studies auch an der Uni Zürich!
Autor: Gsell, Monika
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631867

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich: Gender Studies auch an der Uni Zürich!

von Monika Gsell

Nachdem in der letzten ROSA unter dem Titel «Grünes Licht für Gender Studies?» über die Bemühungen des Kompetenzzentrums Gender Studies (KGS) um die Einrichtung eines Studienganges und einer Professur für Gender Studies berichtet wurde, freuen wir uns, dieses Fragezeichen jetzt durch ein Ausrufezeichen ersetzen zu können. Denn für beides wurde in der Zwischenzeit die entscheidende Hürde genommen: Am 30. Juni hat die Philosophische Fakultät den Antrag zur Schaffung eines interdisziplinären Master-Nebenfaches im Umfang von 30 KP angenommen, und der Universitätsrat hat knapp zwei Wochen später dem Antrag auf Einrichtung einer halben Professur zugestimmt und ist damit dem vorangegangenen Entscheid der Universitätsleitung gefolgt.

Gender Studies im MA-Nebenfach

Auch wenn es «nur» eine halbe Professur ist (die andere Hälfte geht an die Islamwissenschaft) und «nur» ein Master-Nebenfach – es reicht, um das umzusetzen, was sich viele (Studierende und Lehrende) an der Universität Zürich schon lange gewünscht haben: die nachhaltige, institutionelle Verankerung von Gender Studies. Konkret bedeutet dies, dass das bereits vorhandene Angebot an Gender Studies-Veranstaltungen in den Disziplinen

In einem Jahr kann's schon losgehen!

gebündelt, intensiviert und seine Regelmässigkeit garantiert wird. Die Studierenden, welche sich für das Nebenfach einschreiben, werden künftig interdisziplinär und über die eigene Fakultät hinaus Kurse in Gender Studies belegen und sich diese anrechnen lassen können (bisher beteiligt sind neben der Philosophischen Fakultät die Theologische Fakultät sowie Dozierende der Rechtswissenschaften, der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät und der ETH). Es wird auch möglich sein, in diesem Nebenfach mit einer Masterarbeit in Gender Studies abzuschliessen. Aber das Wichtigste ist, dass es nun endlich möglich ist die vielen verstreuten Einzelveranstaltungen unter einem Dach zusammen zu halten und ihnen gleichzeitig das dringend notwendige Fundament zu geben: die Grundlagenveranstaltungen, die in Theorie und Methodik der Gender Studies einführen und das anspruchsvolle wissenschaftliche Arbeiten im interdisziplinären Kontext vermitteln werden.
Inhaltlich ist das MA-Nebenfach Gender Studies als Vertiefungs- und Reflexionsstudiengang konzipiert. Eines der zentralen Lernziele dieses Studienganges besteht demnach darin, die Theorien und Methoden des eigenen Hauptfaches kritisch zu reflektieren und die Kategorie Gender als analytisches Instrument in die wissenschaftliche Arbeit integrieren zu können. Darüber hinaus wird es möglich sein, einen thematischen Schwerpunkt im Bereich «Gender in aussereuropäischen Kulturen und Gesellschaften» zu belegen und im Masterdiplom auszuweisen.

Veranstaltungen für alle Studierenden

Der Studiengang wird mit der Einführung der Master-Studiengänge an der Philosophischen Fakultät im Wintersemester 2008 starten; die Professur wird auf den frühestmöglichen Zeitpunkt eingerichtet werden, voraussichtlich auf Herbst/Winter 2007. Bis es soweit ist, bietet das KGS im Rahmen von Gastprofessuren und Lehraufträgen eine ganze Reihe von spannenden Veranstaltungen an, welche die Geschlechterperspektive in einzelnen Disziplinen stärken und wichtige Resultate der disziplinären Geschlechterforschung vermitteln. Diese vom KGS organisierten und finanzierten Veranstaltungen sind für Studierende aller Fakultäten offen. Informationen zu allen Veranstaltungen sind unter www.gender-studies.unizh.ch verfügbar.

AUTORIN

Monika Gsell arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kompetenzzentrum Gender Studies der Universität Zürich, wo sie für die Entwicklung und Implementation eines Curriculums für Gender Studies verantwortlich ist.
monika.gsell@access.unizh.ch